Das
Scranton Wochenblatt.

August Stutzbach, Herausgeber.
OFFICE. 427 Lackawanna Avenue.

Scranton, 24. Dezbr. 1874.

Thee und Kaffee.

Es ist im Congreß vorgeschlagen, den Zoll auf Thee und Kaffee nach dem 1. März 1875 wieder aufzulegen und ein Gesetz für diesen Zweck bereits in jenem Körper eingebracht. Dieses Gesetz wurde 1872 abgeschafft und reduzirte den Zoll um $20,000,000 jährlich. Das Haupt-Argument für das Wiederauflegen dieses Zolles auf diese beiden Luxusartikel ist, daß einheimischen Consumenten keinen Vortheil von dem Wechsel erlitten haben. Sekretär Bristow berichtet, daß der Zoll, welche in 1872 abgeschafft wurde, in fremden Ländern auf den Preis dieser beiden Artikel geschlagen wurde, während die amerikanischen Consumenten denselben Preis bezahlten, als wenn der Zoll bezahlt werden mußte. Wenn dieses wirklich so ist und wir denken, der Sekretär weiß über was er spricht, so war die Widerrufung des Zolles an Thee und Kaffee ein Fehlschlag und resultirte nur, daß fremden Ländern $20,000,000 gegeben wurden, welche ebensogut in unsern nationalen Schatz hätten kommen können. Das Argument des Sekretärs ist, daß der Zoll auf diese Luxusartikel wieder auferlegt werden kann, ohne daß der Preis für unsere Consumeaten erhöht werden muß. Wenn dieses sich als wahr erweist, so wäre es eine sichere Politik, diesen Zoll wieder einzuführen. Daß das Schatzamt die $20,000,000 braucht, ist eine bekannte Thatsache und sollte es deshalb geschehen.

Die Gehalte der Congreß-Mitglieder.

Die Chicago „Tribune" lenkt in einem längeren Artikel die Aufmerksamkeit des Congreßes auf einen Punkt, der allerdings von Wichtigkeit ist. Derselbe betrifft das Gehaltsgesetz für den Congreß, welches noch immer die Bestimmung enthält, daß die erwählten Mitglieder auf ihr Wahl Certificat hin monatlich bezahlt werden sollen, bevor noch der Congreß zusammenkommt, für welchen sie erwählt worden sind. Danach beginnt die Gehaltszahlung derjenigen Senatoren, Repräsentanten und Delegaten, die für den 44. Congreß erwählt worden @ $5000 per Jahr, am 4. März 1875 und diese monatlichen Zahlungen, bevor jener Congreß sich am ersten Montag im Dezember 1875 versammelt, belaufen sich auf fast andert halb Millionen aus dem Staatsschatz. Und solche Zahlung geschieht für die angeblichen Dienste eines Congresses, der gar nicht im Dienste ist, und an Mitglieder, welche daheim ihren gewöhnlichen Geschäften nachgehen.

In keinem anderen Falle genießen öffentliche Beamte Zahlung, bevor ihre Amtsthätigkeit beginnt und es läßt sich deshalb kein guter Grund finden, weshalb der Congreß zu seinen Gunsten eine Ausnahme machen sollte. Die jetzige gesetzliche Bestimmung bezüglich solcher Vorausbezahlung war in einer Appropriation enthalten, welche seperat und einige Wochen vor dem Gesetz gemacht wurde, das am 3. März 1873 das Salair der Congreßmitglieder auf $7500 nebst sogenanntem „Back Pay" fixirte, blieb aber bei dem Widerruf dieses letzteren Gesetzes in Kraft. Als der Congreß jenes Salair von $7500 wieder aufhob und zu $5000 zurückkehrte, blieb jene Bestimmung der Vorausbezahlung unberührt, und im Falle dieselbe diesen Winter nicht revozirt wird, so wird jene Appropriation von andert halb Millionen für die Mitglieder des noch nicht organisirten und nicht in Sitzung befindlichen Congresses noth wendig. Aehnliche mißbräuchliche Bestimmungen existiren auch im Falle von eintretenden Vacanzen durch Tod oder anderweitig und im Fall bestrittener Sitze.

Die „Tribune" verlangt nun mit Recht, daß dieser Wirthschaft mit dem Schatze des Volkes ein Ende gemacht werde. Sehr richtig bemerkt sie, daß das Volk nichts dagegen hat, daß seine Vertreter im Congreß gut und wenn nöthig, selbst höher als jetzt bezahlt werden. Aber sie verlangt, daß die Salaire nur für wirklich geleistete Dienste und an solche, welche die Dienste geleistet haben, bezahlt werden und die Vorausbezahlungen aufhören sollen.

Wir werden sehen, was die jetzige Congreß Session in dieser Beziehung thut. Die Ansicht der „Tribune" wird wohl allgemein getheilt, wenn auch nicht gerade von den Neuzewählten selbst. Und der Congreß hat es in der Hand, dem Dinge ein Ende zu machen, indem er alle Appropriationen für Gehalte über den 5. März 1875 hinaus widerruft und es dem nächsten Congreß überläßt, betreffs der Salairfrage neue Gesetze zu machen.

—Einen famosen Ausdruck für die Inflation des Papiergeldes haben wir in einem Leitartikel eines Cincinnatier Blattes gefunden. Da heißt es, das Land durch Papiergeldvermehrung bereichern, wäre ohngefähr dasselbe, als wenn sich Jemand warmes Wasser in die Hosen schüttelte, um sich die Beine zu erwärmen. Einem besser gewählten Gleichniß sind wir lange nicht begegnet. Wer's nicht glaubt, mache das Expriment einmal an sich selbst!

— In Newark, N. J., befinden sich einer statistischen Ausstellung zufolge 409 Fabriken, in denen 19,971 Arbeiter beschäftigt werden, welche jährlich $12,828,820 Lohn empfangen; der Gesammtwerth der jährlichen Produktion dieser 409 Fabriken beträgt $59,242,671.

Staat Pennsylvanien.

— Wir entnehmen einem unserer Wechselbätter folgende Notiz über den Tod der Tochter des Herausgeber des „Kutztown Journal," Isaac F. Christ, Frl. Ellen Christ:

„In dieser Spalten ist bereits der Tod von Frl. Ellen Christ, der Tochter des „National Educators" in Kutztown Erwähnung gethan. Der Mahony Record" sagt darüber.

„Eine unserer Stadt-Schullehreinnen gibt den folgenden Bericht über die wundervoll intelligenten Kenntnisse der Verstorbenen, welche kaum übertroffen werden können:

„Während meines Aufenthaltes in Kutztown letzten Sommer, besuchte ich den Herausgeber des „National Educators" und begegnete dort der zwölfjährigen Tochter Ella, ein Mitglied der Keystone Normal-Schul-Graduating-Klasse, eines der wundervollsten Mädchen, die ich noch je gesehen.

„Sie war ein einfachaussehendes Mädchen, ohne irgend etwas auffälliges in ihrer Physiognomy, und es war nur durch die Conversation mit ihr, daß ich den außergewöhnlichen Charakter ihrer Kenntnisse kennen lernte. Nicht allein war sie Meisterin in allen Elementargegenständen, sondern auch in allen höheren modernen Wissenschaftsfächern, und die Literatur-Cultur wurde von ihr speziell gepflegt. Auf das Verlangen ihres Vaters, examinirten ich sie und fand, daß ich nicht fähig war dieses zu thun. Sie war zu Hause in allen Fächern. Ich mußte zu den Schlusse kommen daß sie ein außerordentlich reich begabtes Kind war.

„Sie war damals, als ich sie sah, in augenscheinlich guter Gesundheit und wir verließen sie mit der Gewißheit, daß sie eine brillante Zukunft vor sich habe. Aber was sind menschliche Hoffaungen. Der Frost des Todes hatte bereits an ihr gekostet, und jetzt ist Ellan in das Land gegangen, wo Hoffnung niemals vergebens ist und die Blumen niemals verblühen."

— Das vom westlichen Theil des Staates verschiffte Bauholz ist wie folgt. 72,670,957 Fuß von Williamsport, 445 Fuß von Lock Haven und 4,919,445 Fuß zwischen diesen beiden Punkten. Die Totalversendung während dieses Jahres beträgt 235,786,209 Fuß, eine Abnahme von 4,667,629 Fuß von letztem Jahre.

— Die Reading Kohlen-Compagnie ist letzte Woche bei einer Tiefe von 1,909 Fuß nahe Pottsville auf die 7 dicke Ader gestoßen nach, welcher schon seit zwei Jahren gebohrt wurde und welche der Anfang d. großen Mammoth-Ader sein soll. Man fand 13½ Fuß Schiefer, 3½ Fuß gute Kohle, 4 Fuß Schiefer, 2 Fuß gute Kohle, 16 Fuß Schiefer, Eisenerzstücke enthaltend und 6 Fuß Eisenerzsteine, dann kommt die Mammothader 21 Fuß dick, unter dieser 1½ Fuß theilweiser Schiefer und unter diesen erwartet man ein Kohlenader von 9 Fuß Dicke.

— Die Molasses-Sieder in Philadelphia verbrauchen jährlich 125,000 Fässer, welches mehr ist denn irgend eine andere Stadt der Ver. Staaten gebraucht.

— Ein Viehazt in Erie County, welcher nichts zu thun hatte, vergiftete das Pferd seines Nachbars.

—Ein Schwindler verhaftet. Kürzlich wurde in Pottstown ein großer elegant aussehender Mann nach dem Gefängniß in Norristown gebracht. Am Mittwoch der vorhergehenden Woche war er nach Pottstown gekommen, hatte sich im Farmer's Hotel einquartirt und seinen Namen als Robert Clawson aus Philadelphia angegeben. Der Mann besitzt ein ausgezeichnetes Mundwerk und dies in Verbindung mit seinem äußerst freundlichen Wesen brachte ihn bald mit den Bauern und Produkten-Händlern der Umgegend, welche im Hotel vorsprachen, in Bekantschaft. Clawson bestellte nun bei dem einen seiner schnell gewonnenen Freunde eine Ladung Kartoffeln, beim Zweiten Aepfel, Cider, beim Dritten Eier, Geflügel, Wallnüsse, Hickorynüsse und so fort. Er wußte sich den Anschein eines mit Geldmitteln wohlversehenen Großhändlers zu geben und sagte den Leuten, daß sie am darauffolgenden Montag, wo sie die gekauften Waaren nach seinem Hotel bringen sollten, sofort in Baar bezahlt werden würden. Außerdem war Clawson noch in der ganzen Umgegend von Pottstown herumgefahren, hatte Bestellungen aller Art gemacht und den Leuten mitgetheilt, daß, falls er bei Ankunft der Produkte im Hotel nicht anwesend sein sollte, Herr Schuler Eigenthümer, für die Sachen zahlen werde.

Der Montag kam und Wagen auf Wagen, beladen mit Produkten aller Art, rollte in den Hof des Farmer's Hotel. Die Bauern warteten lange Zeit auf ihr Geld, denn Clawson war nicht zu finden, und als die Leute Herrn Schuler um ihr Geld ansprachen, erklärte dieser, dem Clason die Bezahlung der Waaren in seiner Abwesenheit nie versprochen zu haben. Jetzt freilich sahen die Bauersleute ein, daß sie behumbuggt worden und ihre Gefühle und Aeußerungen gegen den Schwindler kann man sich eher denken als schreiben. Später jedoch im Laufe des Tages machte Clawson sein Erscheinen. Er gab vor, in Pughtown, Chester Co., in Cider spekulirt und $1000 dabei gewonnen zu haben. Leider wurde dies ihm nicht geglaubt und Herr Schuler, der schon vorher Verdacht geschöpft hatte, fand es für gut, dem Herrn seine Hotelrechnung zu präsentiren. Hier nun stellte es sich heraus, daß der Mann nicht einen Cent Kapital besaß. Man verschaffte sich sofort einen Verhaftsbefehl und der Schwindler wurde in das Gefängniß abgeführt. Die betrogenen Bauersleute aber durften ihre Produkte wieder heimfahren.

— Reuben Lesch, von Luzerne County befindet sich jetzt im Gefängniß zu Williamsport. Derselbe hatte die Gewohnheit, in Luzerne County durch einen Genossen auf dem Land und in den kleinen Städtchen auefinden zu lassen, wo sich Trink Saloons befänden, welche von Fremden, meist Irischen oder Welschen, gehalten wurden. Waren die gehörigen Thatsachen in seinem Besitze, dann ging er, mit den nothwendigen Formularen und Büchern ausgerüstet, nach diesen Leuten, welche wenig vom Gesetze verstehen, und verlangte die Ver. Staaten Steuer noch einmal. Wenn die Salonhalter behaupteten, schon bezahlt zu haben, so machte er es ihnen verständlich, sie hätten jetzt noch einmal zu bezahlen, oder er sehe sich gezwungen, ihre Geschäftsplätze zu schließen. Dieses wirkte meistens gut, und die Leute bezahlten. Er soll auf diese Weise manchmal täglich $400 erhalten haben. Endlich kam die Sache vor den wirklichen Ver. Staaten Tax Collektor, und Lesch wurde verhaftet und in's Gefängniß zu Williamsport gebracht. Hier entfloh er und kam nach Pittsburg, woselbst er ein ähnliches Spiel zu treiben anfing. Auf eine Zeitlang heimlich zum Besuche nach Hause reisend, wurde seine Anwesenheit bekannt und er wurde abermals verhaftet und nach Williamsport abgeliefert.

— Ein zehn Monate altes Söhnchen von H. Darlington in Dilworthstown, Chester Co., spielte vor einigen Tagen mit Welschkörnern und steckte eines davon in den Mund, das in die Luftröhre gerieth und augenblicklichen Tod herbeiführte.

— Ein Baum in Sommerset County brachte kürzlich 4,080 Fuß Bretter.

— Nach dem Fairmount Park in Philadelphia wurden letzte Woche ein lebendiger Hirsch und vier schwarze Bären gebracht.

— Die große Masse von 20,000,000 Tonnen Anthracite Kohlen, welche jährlich gegraben und auf den Markt verschifft werden, kommen alle von nur einem kleinen Theile unseres Staates.

— Gouverneur Hartranft hat eine Proklamation erlassen, in welcher er berichtet, daß die Staatsschuld während des Jahres um 1,230,186.75 abgenommen hat.

— 5000 Mann sind jetzt an den Centennial-Gebäuden in Philadelphia beschäftigt.

— Die Bethlehem Eisen-Maschinen-Werkstätte arbeitet doppelte Zeit. Die Lehigh Schaufel-Werke werden auch den ganzen Winter volle Zeit arbeiten.

— Howellville, Chester Co., ist aufgeregt über die Auffindung einer großen Mammoth-Höhle nahe diesem Orte. Ein Bach, 8—10 Fuß tief, läuft durch dieselbe und ausgezeichnete Stalactites und polirte Marmorwände schmücken seine verschiedenen Kammern.

— Richter Allison hat entschieden, daß Assessors kein Recht haben, für die Februarwahl Stimmen zu registriren.

— Die Mahony Gas-Compagnie liefert ihren Consumenten 1000 Fuß für $1.55.

— Beim Silbey Brecher wurde vorgestern einem Mann Namens Biesecker, sein linker Arm zerquetscht, welches unter dem Ellbogen abgenommen werden mußte.

— Crawford County hat 55 Käsefabriken, welche letztes Jahr 6,000,000 Pfund produzirten, zum Werthe von $650,000. Dieses ist genung für ein erst sechsjähriges Bestehen.

— Der Bericht des Untersuchungs-Committees, der dem Stadtrath von Philadelphia eingericht worden war, enthüllt die Thatsache, daß der Sanitätsrath die Stadt um $400,000 beschwindelt hat.

Pittsburg, 18. Dez. John Oatman, Intendant der Duquesne Kohlenwerke, der am Mittwoch letzter Woche von einem unbekannten Meuchelmörder geschossen wurde, ist gestern Nacht um 11 Uhr an seiner Wunde gestorben.

Pottsville, Pa., 20 Dez. Fred. Hesser, ein hervorragender Bürger und Coroner von Northumberland County, wurde gestern Nacht in den Kohlengruben bei Schamokin, wo er als Nachtwächter fungirte, ermordet. Man weiß noch nicht, wer die That verübte. Es herrscht große Aufregung und die Bürger haben ein Untersuchungs-Committee organisirt. Als man die Lokalität durchsuchte, fand man ein Handbeil und einen Hickory Knüttel im Maschinenzimmer und da an jenen Dingen Blut klebte, so ist ohne Zweifel der Mord mit denselben verübt worden. Hesser war ein sehr beliebter Mann und neulich wurde er zum Coroner gewählt. Er war 47 Jahre alt und hinterläßt eine große Familie.

Eine andere Greulthat hat sich auf dem Wege von Girardville nach der Colorado Kohlenmine ereignet. Als gestern Nacht Michael Ryan sich mit Pferd und Wagen auf dem Nachhausewege von Girardville nach der Colorado Mine befand, wurde er von drei Strolchen angefallen, die ihm drei Schrotschüsse beibrachten und für todt am Wege liegen ließen. Nachdem er eine Zeit lang am Wege gelegen war, kroch er, trotz seiner Wunden, nach seinem Wagen und fuhr heim. Schon seit einiger Zeit sind an die Bürger der Umgegend geheimnißvolle Drohungen und Warnungen geschickt worden, und man befürchtet noch weitere Unruhen und Frevel.

— Der Dampfer „Japan" von der Pacific-Mail-Line, von San Francisco nach Hong-Kong bestimmt, ist zwischen Yokohama und Hong-Kong auf hoher See verbrannt. Posten und Passagiere sollen verloren sein.

— Der Fußgäager Weston hat seine Aufgabe, 500 Meilen in sechs Tagen zurückzulegen, am Samstag im Newarker Rink gelöst.

Tagesneuigkeiten.

— Große Feuersbrünste wütheten in der Stadt Boston, die einen Schaden von einer Million Dollars angerichtet haten.

— Der Bundessenat hat die Ernennung Marshall Jewell's zum General-Postmeister bestätigt.

— Eine Feuersbrunst in Charleston, S. C., hat einen Schaden von circa einer Virtel Million Dollars angerichtet.

— In der Knaben-Hochschule in New-Orleans widersetzten sich kürzlich die weißen Zöglinge dem Eintritt der Neger-Jungen in die Schule.

—Schul-Commissär Backer von New York hat im Erziehungsrath einen Antrag auf Abschaffung des deutschen Sprachunterrichts in den öffentlichen Schulen gestellt.

In Berlin wird gerüchtsweise von der bevorstehenden Resignation des Fürsten Bismarck gesprochen. Die Bestätigung bleibt abzuwarten.

Die demokratischen Stimmen im Repräsentantenhause haben sich gelegenheitlich der Berathung der legislativen Etatbill stark gegen das Centralisations System und gegen die Bureaukratie ausgesprochen, und angedeutet, daß ein demokratischer Congreß das Erziehungs-Bureau, das Agricultur-Bureau und überhaupt alle Bureaus abschaffen werde, die von der Bundes-Constitution nicht sanctionirt werden.

— Die Studenten der Knabenhochschule in New-Orleans zwangen die Negermädchen die Mädchenhochschule zu verlassen. Der Schulcommission dürfte nichts weiter übrig bleiben, als eine eigene Hochschule für die Negerkinder zu errichten, um der weiteren Aufregung der Gemüther wegen dieser Frage vorzubeugen.

— Letzte Woche starb im Irrenhause bei Washington, D. C., Commodore Wm. B. Cushing, der sich den Ruhm eines Seehelden erwarb, als er das conförderirte Panzerschiff Albemarle in die Luft sprengte.

— Der Präsident der Vereinigten Staaten hat eine Proklamation erlassen, durch welche er den „Insurgenten," in Warren County in Staat Mississippi befiehlt, ihren Widerstand gegen die Staatsgesetze und die legalen Behörden aufzugeben, und sich innerhalb fünf Tagen zu zerstreuen, und in ihre Heimath zurück zu begeben.

— Die Temperenzler und Prohibitionisten haben den Bundessenat mit einem Petitionssturme überfallen. Sie verlangen, daß der Congreß die Fabrikation und den Verkauf von alcoholhaltigen Getränken im District Columbia und in allen Territorien der Ver. Staaten verbiete.

— Ein abermaliger Dammbruch hat am Samstag Vormittag in Haydenville, Massachusetts, stattgefunden. Der im Mai d. Js. gebrochene Damm war soeben wieder hergestellt worden, als er in der Mitte durch den Druck des Wassers und des Eises abermals brach. Zur Zeit des Unfalles waren am Fuße des Dammes viele Kinder auf dem Eise, und es ist fast wunderbar, daß, wie es den Anschein hat, auch nicht ein einziges, in Folge des Dampfbruches verunglückt ist.

— Eine Schandthat wurde Samstag Nachmittags von dem Neger Ambrose Williams gegen die zwölfjährige Tochter des Bundesrichter Lowell bei Chestnut Hill, Massachusetts, verübt. Er übermannte im Walde das vom Schlittschuhteiche heimkehrende Mädchen, beraubte es und fügte demselben gefährliche Verletzungen zu. Er wurde in Meadville arretirt und sitzt.

Nachrichten von Europa.
(Per Kabel.)

— **Deutschland.** Die Rede, welche Herr Professor von Holtzendorff letzte Woche zur Vertheidigung des Grafen Arnim gehalten hat, soll ein Meisterstück der Beredtsamkeit gewesen sein und großen Eindruck gemacht haben.

Der Graf von Arnim ist zu drei Monaten Gefängniß, mit Abzug der Untersuchungshaft verurtheilt worden.

Berlin, 22. Dez. Prinz Bismarck brachte im Bundesrath einen neuen Vertrag mit den Ver. Staaten ein, welcher alle Verträge jedes Landes mit den verschiedenen deutschen Staaten einbegreifen soll.

Die deutsche Regierung hat von den Carlisten Genugthuung verlangt für deren Angriff auf das deutsche Schiff Gustav.

Dr. Jacobi ist zum Präsidenten der nunmehr ernannten Commission für die Säcular-Ausstellung in Philadelphia, ernannt worden.

Berlin, 16. Dez. Der Reichstag nahm heute eine Resolution an, daß, zur Aufrechterhaltung seiner Würde, ein Nachtrag zur Verfassung nothwendig sei, welches die Verhaftung eines Reichstagsmitgliedes, während der Session, verbietet.

Der deutsche Commission für die Säcular-Ausstellung in Philadelphia ist ernannt worden. Dr. Jacobi, Direktor der Abtheilung für Handel und Industrie im Handelsministerium, ist Präsident der Commission, deren Sitz Berlin sein wird.

Im Reichstag beantragte Windthorst die Streichung des Geheimsfonds. Der Antrag ist mit 199 gegen 61 Stimmen verworfen worden.

Als die deutsche Brigg „Gustav," von New-York kommend, in den Hafen von Guetaria (Spanien) einfuhr, wurde von den Carlisten auf sie geschossen. Die aufgezogene deutsche Flagge und die abgegebenen Nothsignale schützten das Schiff nicht, das nächsten Tages scheiterte. Die Bemannung wurde von den Republikanern gerettet. Die Ladung ist in den Händen der Carlisten.

Türkei. Der „Levant Herald" veröffentlicht allarmirende Berichte über die Hungersnoth in Kleinasien.

Der große amerikanische

Thee und Kaffee Laden.

Julius Sutto,

(früher von der Firma Sutto Bro.) hat eröffnet einen neuen

Grocerie und Provision Laden,

Ecke Penn Ave. & Spruce Str.,

und denselben aufgefüllt mit einem ausgezeichneten Lager von

Thee, Kaffee, Mehl,

alle Sorten deutscher Früchte und Allem, was in der Haushaltung zu gebrauchen ist. Sein Grundsatz ist:

Billig zu verkaufen.

Er ladet alle die Deutschen im Ganzen, und seine Freunde insbesondere ein, ihn zu besuchen und seine Waare zu prüfen, und sich von deren Billigkeit zu überzeugen.

30ap74 Julius Sutto.

ADLER LINIE.

Post-Dampfschiffahrt
zwischen
New York und Hamburg,
via Plymouth und Cherbourg,
vermittelst der neuen, prachtvoll eingerichteten, eisernen Post-Dampfschiffe erster Klasse, jedes von 3600 Tonnen und von 3000 effectiver Pferdekraft:
Göthe, Wieland, Lessing, Schiller, Gellert, Herder, Klopstock, Körner.
Die Dampfer dieser Linie befördern die
Vereinigte Staaten Post
und fahren wie folgt:

	von Hamburg	von New York
Schiller,	26. Nov. 1874	15. Dez. '74
Lessing,	10. Dez. 1874	29. Dez. '74
Herder,	24. Dez. 1874	12. Jan. '75
Goethe,	7. Jan. 2875	26. Jan. '75

Passage-Preise:

Von New York nach Plymouth, London, Bristol, Cherbourg und Hamburg:
1. Cajüte { 1. Salon, Gold $100
{ 2. Salon, Gold 60
Zwischendeck, Currency 24
Von Hamburg nach New York:
1. Cajüte { 1. Salon, Gold $120
{ 2. Salon, Gold 72
Zwischendeck, Currency 24

Alle einschließlich der Beköstigung.
Kinder zwischen 1 und 10 Jahren die Hälfte.
Retour-Billets zu billigeren Preisen
Die Dampfer der „Adler-Linie" sind sämmtlich neu und mit allen Verbesserungen ausgestattet in Bezug auf
Sicherheit, Bequemlichkeit u. Schnelligkeit
Die erste Cajüte ist aufs eleganteste eingerichtet; die zweite Cajüte bietet den großen Vortheil, sich ebenfalls auf dem Hauptdeck zu befinden, wo die erste gelegen ist. Das Zwischendeck hat Abtheilungen für 6 bis 20 Personen, ist mit Fenstern und Eßsälen versehen und nimmt denjenigen Theil der Schiffe ein, in welchem sich auf den meisten Dampfern die zweite Cajüte befindet.
Packete die uns zugeschickt werden, befördern wir mit diesen Schiffen nach allen Theilen Deutschlands.
Man wende sich wegen Passage an
Knauth, Nachod & Kuehne,
113 Broadway, New York,
General Agenten.
W. F. Kiesel,
26n4 Scranton, Pa.

Etablirt 1865.

—o—

Das

Scranton Wochenblatt

ist das

Organ der Deutschen

im

Lackawanna Thale,

wo es fast in jeder Familie gelesen wird. Es ist deßhalb ein sehr gutes

Anzeige-Medium.

Anzeigen werden zu liberalen Preisen inserirt.

Unsere

Accidenz-(Job-) Druckerei

ist mit den schnellsten und besten Pressen, Karten- und Papierschneidemaschinen versehen, wie auch mit über

200 verschiedenen Sorten Schriften,

wodurch wir im Stande sind, alle vorkommende Arbeiten geschmackvoll und schnell anzufertigen.
Wir haben außerdem jetzt in New York eine Bestellung für noch mehr neues Material, welches sich auf den Werth von

mehreren hundert Dollars

beläuft, und welches wir noch diese Woche erwarten. Wir sind deßhalb im Stande irgend welche Druckarbeiten nach Zufriedenheit unserer Geschäftsfreunde anzufertigen und hoffen, daß dieselben uns solche in Masse zukommen lassen werden.

Die Office befindet sich in

No. 427 Lacka. Ave.,

gegenüber der „Times" Office.

Verkäufe—Verlangt.

Zu verkaufen:
Das an der Ecke von Cedar u. Birch Straße, 11. Ward, gelegene zweistöckige Wohnhaus ist mit Lot sehr billig zu verkaufen oder gegen eine Farm zu vertauschen. Nähere Auskunft erfährt man in der Office ds. Bl. 26n3m

Zu vermiethen:
Mein Store an Willowstraße, 11. Ward. Näheres bei John Hoffmann 1., 11. Ward.

Zu verkaufen:
Eine Partie Fenzposten und Bretter von vorzüglicher Qualität; sowie Bauholz jeder Art, welches nach Bestellung gesägt und geliefert wird. Aufträge nehmen an Hr. Charles Fischer, Scranton, oder Staut u. Kreilich, Dunnings. 5mz74

Baulots.
3½ Lots, an der Remington Avenue (Slocums Flat) gelegen, werden gegen vier terminweise Zahlungen zum Verkauf ausgeboten. Für Baumeister ist diese Gelegenheit gut, da Sand genug auf dem Lande ist, um den Kaufpreis der Lots herausschlagen zu können. Nähere Auskunft wird gegeben von Chas. D. Breck, oder in der Office des „Wochenblatt".

Zu vermiethen:
Für eine Reihe Jahre — Achtzig Acker gutes Bauereiland, gelegen im Lackawanna Township und an die City Scranton grenzend, an der Linie von Pittston Avenue, und nur 20 Minuten Gang von der Seidenfabrik. Diese Bauerei eignet sich vorzüglich zum Halten von Kühen für Milchgewinn und zur Pflanzung von Gemüsen für den Markt. Die Pennsylvania Bahn passirt durch das Land an dem Beaver Meaddow Ende. Mehrere gute Quellen sind auf dem Land. Wegen Termine und Bedingungen frage man nach bei
John Handley,
29jrbr Scranton, Pa.

Wirthschaft zu verkaufen.
Der Unterzeichneter offerirt hiermit seine Wirthschaft an Penn Avenue, gegenüber der Dickson Fabrik, zum Verkauf, nebst vollständiger Einrichtung. Näheres zu erfragen am Platze selbst bei John Caspar oder Math. Robling. ag6

Partner gesucht.
Ein Bäcker, mit $500 Capital, um eine neue Bäckerei anzufangen in einem guten Geschäftsplatz. Keine Opposition. Nachzufragen in deries Expedition. 17j

George Wahl,
Barbier und Friseur,
verbunden mit
Bade-Zimmer.
Heiße und kalte Bäder zu jeder Stunde.
Lackawanna Valley Haus.
(In Zeidler's Block.)
Scranton, Pa.

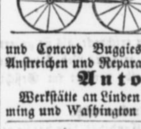
Feuer!
Vorzug und Vortheile von (Mutual) gegenseitigen Feuerversicherungs-Gesellschaften gegen (Stock) Capital-Compagnien.
Warum in einer ausländischen Gesellschaft versichern, wenn Ihr in Pennsylvanien in einer bessern Gesellschaft Euch als Theilhaber am Gewinn und Verlust versichern und anschließen könnt, und dabei
1) Von 25 bis 50 Prozent Geld erspart.
2) Keine Gefahr lauft, daß Eure Compagnie aufgebrochen wird, oder wie beim Chicago Feuer aus Ihrer Existenz getrieben.
Durch 3jährige Erfahrung, hat der Unterzeichnete beide Pläne von Versicherungen geprüft, und hat die Ueberzeugung gewonnen, daß die Mutual Compagnien am sichersten und billigsten sind. Deßhalb sprecht vor und versichert Euch in der folgenden zuverlässigen Compagnien:

Lehigh Valley, Allentown, Pa.,	$ 875,000.
Columbia, of Columbia, Lancaster Co.,	725,000.
Protective Mutual of Shenandoah, Pa.,	450,000.
Germania Lebensvers. Co., New York,	8,200,000

Diese Compagnien sind alle sicher, zuverlässig und prompt im Bezahlen. Dankbar für das mir bisher geschenkte Zutrauen als Agent, werde ich mich bemühen, auch in der Zukunft meinen Freunden gerecht zu werden.
8Dl74 Christian Söllner, Agent.

Sattlerei.
Simon Schön,
Jackfonstraße,
oberhalb der Main, Hyde Park, Pa.,
fabrizirt alle Sorten von leichten und schweren
Pferde Geschirren.
Ferner Händler in
Feinen Koffern, Reisetaschen,
Pferdebekleidung und Sattlerei-Waaren
Deutsche, sprecht bei ihm vor. 25jr72

Die älteste etablirte
Wagen-Fabrik,
IN SCRANTON.



Buggies, Phaeton u. alle Sorten von Kutschen immer an Hand oder auf Bestellung angefertigt.
Spezielle Aufmerksamkeit ist auf meinen großen Vorrath von Phaeto's und Concord Buggies gelenkt. Verzierung, Anstreichen und Reparaturen werden besorgt.
Anton Steeg.
Werkstätte an Linden Straße, zwischen Wyoming und Washington Avenue.

Cramer & Goldsmith, Kleiderhändler, Ecke Lackawanna und Wyoming Avenues, werden nächste Woche diesen Raum mit einer Anzeige ausfüllen.

Heinrich Hechst,
Eureka Seife und Lichter Fabrik,
Slocum's Flats, Scranton, Pa.
Empfehlen ihre Seife und Lichter, vom besten Material fabrizirt und zu den billigsten Preisen.
Seife und Lichter im Großen und Kleinen von bester Qualität. Unschlitt und Fett werden in Tausch angenommen oder auch zum höchsten Marktpreise baar bezahlt. Beste Rosin-Seife wird fortwährend daselbst fabrizirt. 22f

Deutsche Hutfabrik,
137 Penn Ave., Ecke Spruce Street
(Tripp's Gebäude.)
William Deister ist der einzige praktische Hutmacher in Scranton und reparirt Seidenhüte (Stovepipes) zum neuesten fashionablen Style. Filzhute wäscht, färbt er und macht sie wieder so gut wie neu.
Durch eigene Fabrikation bin ich im Stande neue Seidenhüte sowie Filzhüte billiger zu verkaufen, als irgend ein Haus in Scranton.
Alle Hüte werden genau nach Maaß angefertigt. 23jl

Warnke & Hauer,
Verkäufer von
Grocerieen und Provisionen,
Mainstraße, Hyde Park.
Einem verehrten deutschen Publikum die ergebenste Anzeige, daß wir fortwährend einen ausgewählten Vorrath von Proviant und Lebensmiteln, so wie Ellenwaaren jede Art on Hand halten und zu den billigsten Preisen an unsere Kunden verkaufen.
Indem wir um zahlreichen Zuspruch bitten, geben wir die Versicherung, daß sowohl Qualität wie Preise der Waaren nichts zu wünschen übrig lassen. 30ap8
Jakob Hauer | Friedrich Wanke.

Grocerie-Geschäft
von
Herm. Schürholz,
auf dem Geisenhügel, 12. Ward.
Nur die allerbesten Waaren werden in diesem Store verkauft und zwar zu den billigsten Preisen. Hausfrauen finden sowohl Lebensmitte jeder Art als auch Toilet- und Luxusgegenstände, kurz Alles, was in einer wohleingerichteten Haushaltung nöthig ist. 13jl71
Willst du bedient sein prompt und fein,
So kehr bei Hermann Schürholz ein.

Chas. Müller,
Herren-Schneider,
Centrestraße, zwischen Penn und Wyoming Avenues, fast gegenüber der Lockup, empfiehlt sich zu Neuarbeiten und Reparaturen an jeder Art von Kleidungsstücken.
Besondere Aufmerksamkeit widmet er der Reinigung von Seide- und Sammtstoffen, sowie Kleidern überhaupt, und ist im Stande Garantie dafür zu geben. Preise billig. Bedienung prompt. 29jr4

N. G. Buttermann & Phillips,
Verkäufer von
Grocerien und Provisionen
Petersburg, 10. Ward,
halten immer vorräthig die beste Auswahl von Grocerien, Mehl und Futter, deutsche Früchte, Zucker, Kaffee, Thee u. s. w. Das deutsche Publikum ist eingeladen, uns mit seiner Kundschaft zu beehren und sich zu überzeugen, daß wir die beste Waaren zu dem billigsten Preise verkaufen. 4ap82
N. G. Buttermann u. Phillips.

John Armbrust,
Deutscher Wurstmacher,
und
Fleischmarkt,
Cedar Straße, Scranton, Pa.
Jeden Tag frisches Ochsen-, Schweine-, Kalb- und Hammelfleisch. Ebenso täglich allerhand Sorten frische Wurst. Kommt und seht es Euch an. 26n4

BROADWAY HOTEL,
11. Ward,
Henry Walter, Eigenthümer.
Meine Freunde werden bei mir stets gute Getränke und andere Erfrischungen erhalten und stets eine gute Unterhaltung finden. 26n4

Eagle Hotel,
von Henry Wenzel,
No. 305 Penn Avenue, Scranton Pa.
Nur reine unverfälschte Getränke und die besten Speisen werden verabreicht, und lade ich meine Freunde und das geehrte Publikum zu recht zahlreichem Besuche höflichst ein.
Reisende finden stets die beste Beherbergung. 21mi74

Germania Restauration
von Zeidler und Blaser,
199 Lackawanna Avenue,
(Zeidlers Block.)
Frische Austern in jeder Art zubereitet. Mahlzeiten zu jeder Tageszeit. Hübsches Damenzimmer mit separatem Eingang.
Mit der Restauration ist eine Bar verbunden, an der die besten Getränke und ein exellentes Bier verzapft werden.
Jeden Abend finden in der Germania Halle Theater-Vorstellungen Statt.
Es laden ein
1jr74 Zeidler u. Blaser.

Peter Creter,
Restauration,
323 Penn Avenue, Scranton.
Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit, nebst anderen Erfrischungen. 29j7

Jackson Haus,
Franklin Avenue, nahe dem Eisenbahn-Depot,
Lorenz Zeidler, Eigenthümer.
Das Haus ist neu und in vollkommenster Weise eingerichtet und Tisch und Keller liefern an Speisen und Getränke das Beste, was zu haben ist.
Solide Leute können Kost und Logis beim Tage oder der Woche erhalten. 17f70
Lorenz Zeidler.

Harmonie Hotel
von
Henry Weiß,
Northampton Straße, Wilkesbarre.
Der Unterzeichnete empfiehlt dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum sein aufs Beste und Bequemste eingerichtete Hotel. Speisen und Getränke zu jeder Tageszeit — Reinliche Betten und prompte Bedienung.
23olj Achtungsvoll
Henry Weiß.

Wm. Roll's
Restauration,
Lackawanna Avenue, nahe der Hyde Park Brücke, gegenüber von Frank Thompsons Liquor Store.
Die besten Weine, das beliebte Robinson'sche Bier und kalte Speisen, sowie vorzügliche Cigarren. 1j74
Durch pünktliche und reelle Bedienung hoffe ich mir die Kundschaft des verehrten Publikums zu erwerben.

Union Hotel,
Mainstraße, Hyde Park, nahe Lackawanna Avenue.
Der Unterzeichnete hat das genannte Hotel übernommen und macht seine Freunde darauf aufmerksam, daß er stets die besten Weine, Liquöre und vorzügliches Bier verzapft.
Um geneigten Zuspruch ersucht
5mz74 Peter Fühler.

Cafe français,
nach neuester Zeit angemessener Facon eingerichtet, 29mi73
bei
Julius Wellner,
Dunmore Straße.
!! Mer woißt's no schau !!

Gräber und Burger,
Union
Restauration & Salon,
313 Lacka. Avenue.
Die Restauration wird stets mit den feinsten Delikatessen der Jahreszeit versehen sein.
An Getränken halten wir, neben dem vorzüglichen Robinson'schen Biere, nur die besten Weine und Liquöre, und es wird unser Bestreben sein, durch prompte und reelle Bedienung die Kunden zufrieden zu stellen.
18jr72 Gräber u. Burger.

SCRANTON HOUSE,
gegenüber dem Eisenbahn-Depot, Scranton.
Victor Koch, Eigenthümer.
Wird nach europäischem Plane geführt.

Lackawanna Haus,
Lackawanna Avenue, nahe dem Depot,
Chas. Tropp, Prop's.
Das obige, in bester Weise eingerichtete Haus ist mit Allem versehen, was dem Körper zur Stärkung und Erfrischung nöthig ist.
Gutes Bier, die feinsten Weine, Liquöre und Cigarren, warme und kalte Speisen; Austern, auf jede Art zubereitet.
Ein feiner Saal für Damen und Familien.
Um zahlreichen Zuspruch ersucht seine Freunde 25jn8 Chas. Tropp.

John Scher,
Deutsche Bierwirthschaft
„Zur Gemüthlichkeit,"
210 South Main Street,
Wilkesbarre.
Beste Speisen und Getränke. Alle möglichen Accomodationen für Reisende.
Jeden Morgen, wenn die Courthaus Glocke läutet, wird ein solenner Lunsch servirt und frisch angestochen.
Sonnabends: Warmer Lunsch, Mock Turtle Suppe, u. s. w. 7ag3

PHIL. SCHNELL,
Keystone Hotel,
an der Hyde Park Seite von Lackawanna Ave.
Das beste Robinson'sche Bier und andere Getränke, und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.
Bedienung pünktlich und reell.
Es ladet zu recht zahlreichem Zuspruch freundlichst ein 9mi72 Phillip Schnell.

Zipfelkappe-Wirthschaft
von **Christoph Gruhn,**
in Frühan's Gebäude, 11. Ward, drei Treppen hoch im Basement.
Freunde eines unerschöpflichen Humors und vorzüglicher Getränke, und glückliche Besitzer der erforderlichen Moneten sind achtungsvoll eingeladen. 29jr

H. G. Diller's
Concert-Saloon,
im früheren Postgebäude, Penn Avenue.
Nachmittags und Abends freie Conzerte; Morgens Lunsch, sowie stets die besten Getränke und Speisen.
Nur man immer 'rin. H. G. Diller.
1ag72

Charles Ochs,
Eigenthümer des
Central Park Hotel.
Reisende finden stets eine freundliche Bedienung, gute Küche, wie ebenso andere Erfrischungen.
Die geräumige Halle ist Vereinen, Logen &c. zur Abhaltung von Bällen und andere Unterhaltungen bestens empfohlen.
Zu zahlreichem Besuche ladet ein
15o74 Charles Ochs.

J. Appert,
Händler in
Weinen und Liquoren,
Ecke Penn Av. u. Linden Str.,
Scranton, Pa.
Schweizer-, Limburger- und deutsche Handkäse, wie holländische Häringe immer vorräthig. D8,74

Philip Robinson,
Bierbrauer,
Cedar Street, Scranton, Pa.
Empfiehlt sein ausgezeichnetes Fabrikat den verehrten Wirthen bestens. 10jr6

Wilhelm Tell Haus,
207 Penn Avenue.
Vorzügliche Getränke,
Excellente Cigarren,
Kalte Speisen.
Höflichst ladet ein Wm. Hensel.

Gasthaus zum
„Frohen Sinn"
von
Anton Joos,
Mainstraße, Hyde Park.
Das Haus ist neu und in vollkommenster Weise eingerichtet und Tisch und Keller liefern an Speisen und Getränken das Beste was zu haben ist. 9mz71

Wirths- und Kosthaus.
Der Unterzeichnete empfiehlt seinen Freunden und den Deutschen überhaupt sein an der Jacksonstraße, oberhalb der Main, Hyde Park, gelegenes Lokal, wo sie stets die besten Getränken vorfinden werden.
Solide Leute können jederzeit gute Kost und Logis daselbst erhalten.
Andreas Schön.

Christ. Söllner's
Restauration,
Centre Straße, gegenüber der Lockup.
Obiger ladet alle Freunde und Bekannte zu einem frischen Trunke achtungsvoll ein, wird auch stets kalte Speisen, gute Cigarren u. s. w. vorräthig halten 1ag72

B. Simon's
Wein und Liquor Handlung,
317 Lackawanna Avenue.
Beste Whiskies verschiedener Marken, Cognac, Zwetschgenwasser, Berliner Getreide-Kümmel, Absynth, Curacao, Maraschino und überhaupt beste Auswahl importirter und einheimischer Liquöre, Port, Scherry und Rheinwein, Scotch Ale und Londoner Porter.
Fabrikation aller Frucht-Syrups, als Raspberry, Lemon, Pineapple, Ginger, Vanilla u. s. w.
Simon's „Prussian Bitters" wird als ausgezeichnetes Tonic überall verkauft und ist gegen Dispepsia und zur Blutreinigung als vorzügliches Getränk empfohlen. 18mi71

Luther und Blatter,
Deutsche Wirthschaft,
Lackawanna Avenue, gegenüber dem Möbelgeschäft von Grieser u. Co.
Vorzügliche Getränke und die besten kalten Speisen stets vorräthig. Auf ihr
Cigarren Geschäft
machen sie besonders Liebhaber des edlen Krautes aufmerksam, da ihr Fabrikat vorzüglich ist und im Großen und Kleinen verkauft wird. Ebenso Rauch-, Kau- und Schnupftaback, Pfeifen u. s. w. 27ap71

Friedr. Weichel,
Restauration und Hotel,
Ecke Wyoming Ave. und Centre Straße,
hält stets die besten Weine, Bier, Ale und andere Getränke sowie Cigarren.
Auf seiner Restauration erlaubt er sich besonders aufmerksam zu machen. Austern auf jede Art zubereitet; Gesellschaften und Familien werden in Privatzimmer bedient. Reisende finden gute Herberge und solide junge Leute gute Kost und Logis. 16jl74